verlag achim
havemann
ISSN 1616-8437

Ausgabe
1•2001
DM 8,90
€ 4,54

phantastisch!

neues aus anderen welten

No. 1



Florian Breitsameter

Quest

Der neue Roman von Andreas Eschbach

Klaus N. Frick

Indigo

Die Comic-Serie jetzt bei Carlsen

Torsten Dewi

Dune

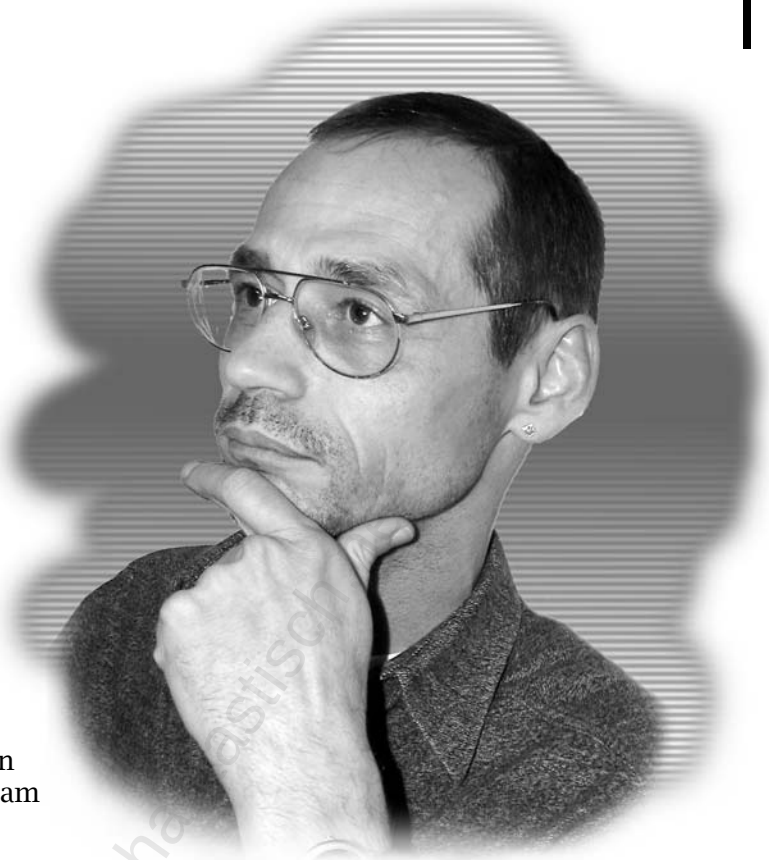
Die Geheimnisse der Tricks

Uwe Anton

Neu in meinem Regal

SF • Fantasy • Mystery • Wissenschaft

Leseprobe digital.phantastisch.net



Liebe Freunde des *phantastisch!*-en Genres,

nach einer einjährigen Testphase als Beilage zum FanZentrale-Magazin SOL präsentiert sich *phantastisch!* nun als eigenständige Zeitschrift, die ab sofort beim Verlag Achim Havemann erscheint.

Inhaltlich finden sich in *phantastisch!* Artikel zu allen Facetten des phantastischen Genres, dabei liegt der Schwerpunkt eindeutig auf Bücher und Comics. Ich bin sehr gespannt, ob es uns gelingen wird, *phantastisch!* als Genre-Zeitschrift am Markt zu etablieren.

In dieser Ausgabe werden in mehreren Artikeln und Interviews die Hintergründe des neuen Buches von Andreas Eschbach, »Quest«, beleuchtet. Mit »Quest« hat auch das Cover dieser Ausgabe zu tun: Es stammt von dem Künstler Thomas Thiemeyer, der diese Illustration exklusiv für den neuen Eschbach-Roman gestaltet hat.

Ich wünsche nun viel Freude bei der Lektüre der vorliegenden Ausgabe und verbleibe mit den besten Grüßen,

Klaus Bollhöfener



Leseprobe digital.phantastisch.net

Impressum

phantastisch!
ISSN 1616-8437

Verlag & Herausgeber: Verlag Achim Havemann

Chefredakteur: Klaus Bollhöfener

Spartenredakteure:
Buch und Film: Florian Breitsameter
Story: Frank Festa
Comic: Heiko Langhans
Neu in meinem Regal: Uwe Anton
Heute-Morgen: Götz Roderer
Alternative Welten: Ulrich Magin

Mitarbeiter: Torsten Dewi, Klaus N. Frick, Horst Illmer, Michael Nagula

Gestaltung: JPVisualisierung (Oliver Johanndrees, Günter Puschmann)

Druck & Belichtung: Hermann Bösmann GmbH, Detmold

Auflage: 2.000

phantastisch! erscheint mit vier Ausgaben im Jahr im Verlag Achim Havemann, Harlingen 119, 29456 Hitzacker.
Das Einzelheft kostet DM 8,90. Der Abopreis für vier Ausgaben beträgt DM 32,- / Europäisches Ausland DM 36,- (inklusive Porto und Verpackung).
Für unverlangte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion das Recht auf Kürzungen vor.
Das Copyright der Beiträge liegt bei den jeweiligen Autoren und Zeichnern. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.
phantastisch! im Internet: www.phantastisch.de
Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 von 11/00.

Leseprobe digital.phantastisch.net



artikel

»Der einzige Weg, einen Autor vom Schreiben abzubringen, ist ihn zu erschießen«, schrieb Marion Zimmer Bradley einmal. Sie hinterließ zwei Meilensteine der Fantasyliteratur – DIE NEBEL VON AVALON und ihre aus 21 Romanen bestehende Serie um Darkover.



neu in meinem regal

Die Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist eher eine sehr persönliche und wohl auch sehr zufällige Auswahl an neuen Welten, die sich einem auftun.



film

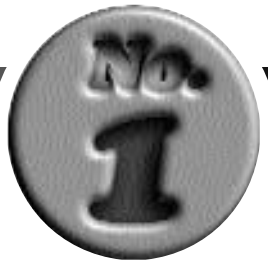
Voraussichtlich im März 2001 ist es soweit: Auf ProSieben wird die neue Verfilmung von Frank Herberts Science-Fiction-Klassiker »Der Wüstenplanet« ausgestrahlt.

comic



Leseprobe digital.phantastisch.net

inhalt



artikel

Florian Breitsameter:
»Quest« – Die Jagd nach der Unsterblichkeit 6

Interview mit Andreas Eschbach 8

Auszug aus »Quest« 11

Horst Illmer: The High Five 13

Interview mit Thomas Thiemeyer 14

Michael Nagula:
Marion Zimmer Bradley – 40 Jahre Darkover-Romane 18

comic

Klaus N. Frick:
INDIGO – Zwischen Technik und Magie 25

story

Clark Ashton Smith:
Mutter Kröte 30

heute-morgen

Götz Roderer:
Schräge Bahnen 36

film

Torsten Dewi:
Frank Herberts DUNE – Die Geheimnisse der Tricks 40

alternative welten

Ulrich Magin:
Geheimnisvolle Phänomene • Unheimliche Wesen • Versunkene Städte 46

neu in meinem regal

Uwe Anton:
Die Jahre der Aliens • The Crow: Der Unsterbliche
Das Leben und das Schreiben • Alexandras Augen 50

rubriken

Editorial
Impressum 3

Story:

Wir sind stolz,
aus dem Buch Necropolis
von Clark Ashton Smith,
dem phantastischsten aller
Dark-Fantasy-Autoren,
als deutsche Erstveröffentlichung
eine Erzählung als Vorabdruck
präsentieren zu können:
»Mother of Toads«.
Eine bizarre Geschichte voller
sexueller Symbolik.
Die Geschichte erlebte ihre
Erstveröffentlichung im Juli 1938
in dem berühmten Horror-
Magazin Weird Tales.

Leseprobe digital.phantastisch.net

Leseprobe digital.phantastisch.net

»Ques

Die Jagd nach de

Leseprobe digital.phantastisch.net

»Space Opera« – bei diesem Begriff denkt man an waffenstarrende Raumschiffe, die das Sternenmeer durchfliegen, gigantische Weltraumschlachten, interstellare Verschwörungen und mutige Helden, die für Recht und Ordnung in der Galaxis kämpfen.

Ohne Zweifel: Die »Space Opera« hat das Bild geprägt, daß die Allgemeinheit von der Science Fiction hat. Und das nicht ohne Grund. Die »Space Opera« ist die Paradedisziplin der SF, und viele bekannte Klassiker des Genres sind dieser Kategorie zuzurechnen. E.E. Smiths »Skylark«-Romane, Isaac Asimovs »Foundation« und A.E. van Vogts »Die Expedition der Space Beagle« sind bekannte Beispiele für »Space Operas», die die SF geformt haben und sie auch heute noch beeinflussen. Und auch die Kinoindustrie war immer dankbar für den großen Ideenreichtum der »Weltraumopern«, wie der Erfolg von »Krieg der Sterne« als typisches Filmepos beweist.

Doch was sind typische Merkmale einer »Space Opera«? Der Begriff wurde 1941 von Wilson Tucker geprägt und war damals als Gegenstück zur sogenannten »Horse Opera« gedacht. Während in den klassischen Western unerschrockene Siedler gen Westen zogen, neues Land entdeckten und dort von bösen Indianern und hinterlistigen Schurken bedroht wurden, so war es in der Science Fiction der Weltraum der als neuer Siedlungsraum und Handlungsrahmen herhalten mußte. Die Landkarte wies keine weißen Flecken mehr auf, und so waren die »Unerforschten Weiten«, die es auf der Erde nicht mehr gab, jetzt im Weltall zu finden.

In A.E. van Vogts »Die Expedition der Space Beagle« werden Forschungsreisen nicht mehr per Segelschiff auf See, sondern mit einem Raumschiff im Weltraum unternommen. Atlantis, die goldenen Städte von Eldorado und andere bekannte Rätsel sind nicht mehr auf der Erde zu finden, sondern im Weltraum oder in fremden Dimensionen ...

In den 50er und 60er Jahren kam es zu einem Niedergang der »Space Opera«, als die Leser nicht mehr länger bereit waren, über die simplen Schwarz-Weiß-Zeichnung der Charaktere und den reinen Abenteuer-Aspekt vieler schnell und schluddrig geschriebener Romane hinwegzusehen. Das Genre hatte sich thematisch und auch literarisch weiterentwickelt. Neue Autoren hatten sich der Science Fiction angenommen, die nicht nur phantastische neue Ideen einbrachten, sondern auch viel bessere Erzähler waren. Das Profil der modernen Science Fiction gewann allmählich an Form.

Der Reiz der »Space Opera«, des großen galaktischen Dramas, war jedoch nicht verschwunden und spätestens in den 70er und 80er Jahren kam es zu einer Renaissance. Autoren wie C.J. Cherryh, Iain Banks, Dan Simmons und Peter F. Hamilton bewiesen, daß »Space Opera« und literarische Qualität sich nicht widersprechen müßen, sondern sogar sehr gut zusammenpassen und durchaus noch neue Klassiker und Überraschungen erwartet werden können ... Die »Space Opera« erstrahlt als Königsdiziplin der SF in neuem Glanz und hat seitdem viele neue Facetten hinzugewonnen!

»Quest«, der neue SF-Roman des Stuttgarter Autors Andreas Eschbach, der im Mai/Juni 2001 beim Wilhelm Heyne-

t«:

er Unsterblichkeit

von
Florian
Breitsameter

Verlag als Taschenbuch erscheinen wird, ist ebenfalls eine »Space Opera«. Der Roman befasst sich mit dem Rätsel des Ursprungs allen Lebens und der Jagd nach der Unsterblichkeit.
Andreas Eschbach, der in den letzten Jahren für seine Romane mit allen erdenklichen deutschen SF-Preisen ausgezeichnet wurde (siehe Retrospektive von Horst Illmer), führt den Leser dabei zurück in ein bekanntes Universum, die Welt der Haarteppichknüpfer.
Er öffnet für uns noch einmal das kaiserliche Archiv und erzählt uns eine neue Geschichte voller Rätsel, die sich vor Jahrtausenden zugetragen hat ...



Leseprobe digital.phantastisch.net